

Protokoll

der ordentlichen Generalversammlung vom Freitag, 24. April 2026, 14.30 Uhr, im Hotel Panorama in Hasliberg Reuti

Vorsitz	Toni Waber, Präsident
Anwesend	Gem. Präsenzliste
Entschuldigt	Gem. Liste Entschuldigungen
Protokoll	Geschäftsstelle

Eröffnung der Generalversammlung 2026

Die Generalversammlung 2026 beginnt um 14.30 Uhr.

Der Präsident, Toni Waber, begrüsst alle Anwesenden in Hasliberg Reuti. Ganz besonders heisst er willkommen:

- Herr Andreas Andermatt, Geschäftsführer Sektion Bern
- Herr Domink Blatti, Grossrat
- Herr Ernst Meier, Rektor Bildungszentrum Interlaken bzi
- Herr Simon Meyer, Abteilungsleiter Holz Bildungszentrum Interlaken bzi
- Frau Adelheid Rubi, Gemeindepräsidentin Einwohnergemeinde Hasliberg
- die Gast- sowie die Freimitglieder von Holzbau Schweiz, Sektion Berner Oberland

Auch in diesem Jahr sind wiederum verschiedene Entschuldigungen eingegangen, welche an dieser Stelle nicht einzeln aufgezählt werden.

Andreas Andermatt überbringt Grüsse von Beat Fankhauser vom VSSM Sektion Berner. Weiter überbringt er Grüsse aus der Sektion Bern. Er ist auf Abschiedstour, da er die Tätigkeit in der Geschäftsstelle Ende Jahr aufgeben wird.

Er informiert, dass die Planung des neuen Bildungszentrums in Lützelflüh am Laufen ist. Das Land wurde gekauft. Man hofft, dass möglichst schnell mit dem Bau gestartet werden kann. Das Ziel ist, dass im Sommer 2029 alles fertiggestellt ist.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen termingerecht versandt wurden.

Unter den 49 Anwesenden sind 22 stimmberechtigte Mitglieder. Als Stimmzähler wird Herr Stephan Hofmann gewählt. Die Mitgliederbetriebe haben je eine Stimme. Die Frei-, Einzel-, sowie Gastmitglieder haben kein Stimmrecht.

Bevor mit den offiziellen Traktanden gestartet wird, hält Livia Böhnner von der SUVA ein Referat zum Thema Absenzen-Management. Mit spannenden Infos wird aufgezeigt, wie in den verschiedenen Branchen die Unfallquoten liegen und wo die meisten Unfälle passieren. Sie verdeutlicht, wie wichtig ein gutes Absenzen-Management ist. Die Präsentation zum Thema Absenzen-Management mit interessanten Links zu hilfreichen Unterlagen und Formularen wird mit dem Protokoll versendet werden.

Traktanden: Eröffnung der Generalversammlung 2026

1. Protokoll der Generalversammlung vom 25. April 2025
2. Jahresbericht des Präsidenten 2025
3. Jahresrechnung 2025 Verbandswesen / Kurswesen
4. Budget 2026 Verbandswesen / Kurswesen
5. Jahresbeitrag 2026
6. Mutationen
7. Wahlen
8. Verbandstätigkeit 2026/27
9. Orientierung aus der Zentraleitung Holzbau Schweiz
10. Orientierung BZI Interlaken
11. Ehrung Weiterbildungen
12. Verschiedenes

Die Versammlung wird offiziell eröffnet. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 25. April 2025

Das Protokoll wurde vorgängig mit der Einladung zur heutigen Generalversammlung an alle Mitglieder versandt. Es werden keine Fragen gestellt respektive Änderungen/Ergänzungen verlangt.

Das Protokoll wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt und dem Verfasser bestens verdankt.

2. Jahresbericht des Präsidenten 2025

Der Jahresbericht des Präsidenten, Toni Waber, wurde der Einladung zur heutigen Generalversammlung beigelegt. Auf ein Verlesen des Jahresberichtes wird verzichtet.

Toni Waber beschreibt die Bilder auf der Folie und deren Zusammenhang mit unserem Verband.

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Jahresbericht 2025 wurde einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2025

3.1. Verbandswesen

Marc Zahnd, Geschäftsführer, erläutert die Bilanz und die Erfolgsrechnung des Verbands. Beim Verbandswesen resultiert ein Verlust von CHF 35'524.21. Der Verband verfügt per 31.12.2025 über ein Eigenkapital von CHF 196'850.21.

Die flüssigen Mittel haben mit rund CHF 61' zugenommen. Hingegen hat das Guthaben ggü. dem Verband mit rund CHF 87' abgenommen. Das totale Umlaufvermögen beträgt CHF 233', was dem Total der Aktiven entspricht. Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich aus den offenen Rechnungen per 31.12.2025 zusammen, die erst im neuen Jahr bezahlt wurden. Das Eigenkapital nahm ab.

Die Mitgliederbeiträge sowie die Kosten liegen grundsätzlich im Budget. Der Aufwand für Sitzungsgelder, Spesen, Versammlungen und der Geschäftsstelle waren höher als budgetiert. Zudem wurde der budgetierte Aufwand von CHF 20'000.00 für die Generalversammlung von Holzbau Schweiz 2025 um CHF 5' überschritten.

3.2. Kurswesen

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung des Kurswesens werden ebenfalls durch Marc Zahnd erläutert. Beim Kurswesen resultiert ein Verlust von CHF 932.34. Das Kurswesen verfügt per 31.12.2025 über ein Eigenkapital von CHF 533'508.60.

Marc Zahnd erläutert, dass die Abgrenzungsposten die Subventionen sind, die erst im neuen Jahr überwiesen werden. Das Kontokorrent gegenüber der Genossenschaft Kurszentrum hat abgenommen. Die Kursbeiträge der Nichtverbandsfirmen sind höher als budgetiert ausgefallen, da es mehr Lernende von Nichtverbandsfirmen gab. Im Allgemeinen waren die Einnahmen höher als budgetiert, da mehr Lernende im Jahr 2025 die Ausbildung starteten als angenommen. Wir haben Abschreibungen von 25% vom Buchwert vorgenommen, was CHF 15' entspricht. Das Betriebsergebnis vor dem ausserordentlichen Erfolg liegt um CHF 3' unter dem budgetierten Gewinn. Beim ausserordentlichen Aufwand handelt es sich um folgende Fälle: CHF 15' Aufwände im Zusammenhang mit Kündigung Kursleiter. Die Aufwandpositionen liegen über dem Budget. Der Personalaufwand war höher. Aufgrund der hohen Anzahl der Lernenden musste mit externen Kursleitern gearbeitet werden.

Die beiden Revisoren sind heute nicht anwesend. Sie empfehlen die Jahresrechnungen und die Revisionsberichte zu genehmigen. Die Revisionsberichte wurden in der Einladungsbroschüre versendet.

Die Jahresrechnungen 2025 des Verbands- und Kurswesens sowie die Revisionsberichte werden einstimmig genehmigt. Den Verbandsorganen wird Entlastung erteilt.

4. Budget 2026

4.1. Verbandswesen

Marc Zahnd erläutert das Budget 2026 des Verbandswesens und geht auf einige Positionen detailliert ein. Die Einnahmen werden aufgrund steigender Lohnsummen und neuen Mitgliedern etwas steigen. Es werden CHF 15'000.00 für die OHA-Sonderschau, die im August stattfindet, budgetiert. Die restlichen Kosten werden sich nicht gross verändern und sind in der Höhe des Vorjahres budgetiert. Insgesamt ist in der Verbandsrechnung ein Verlust von CHF 17'500.00 budgetiert worden.

4.2. Kurswesen

Marc Zahnd erläutert das Budget 2026 des Kurswesens und geht auf einige Positionen detailliert ein. Das Budget 2026 des Kurswesens wurde auf der Basis diverser Berechnungen, Tabellen und anhand des Rechnungsabschlusses des Geschäftsjahres 2025 erstellt. Die Einnahmen werden höher sein, da die Lehrlingszahlen weiter zunehmen. Bei der Informatik wird ein Betrag von CHF 34'000.00 budgetiert, da die Lernenden das digitale Lehrmittel benötigen und das Kurszentrum somit aufrüsten muss. Zudem muss die Kursverwaltung durch ein neues Programm (Tocco) abgelöst werden, was Kosten und Aufwände in der Geschäftsstelle verursachen wird. Die restlichen Aufwände werden sich bei den Vorjahrswerten befinden. Es wurden bewusst keine Abschreibungen budgetiert. Selbstverständlich würden Abschreibungen vorgenommen, sollte ein Gewinn resultieren. Insgesamt ist in der Kursrechnung ein Gewinn von CHF 33'800.00 budgetiert worden.

Zu den Budgets 2026 des Verbands- und Kurswesens gibt es keine Bemerkungen und diese werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

5. Jahresbeitrag 2026

Der Vorstand empfiehlt folgende Beiträge gemäss Vorjahr für das Jahr 2026 in Rechnung zu stellen:

Grundbeitrag:	Fr.	200.00
Lohnsummenbeitrag:	‰	1.2 ‰ der SUVA - Lohnsumme
Lohnsummenbeitrag min.:	Fr.	180.00
Lohnsummenbeitrag max.:	Fr.	1'200.00
Beitrag Lignum Holzwirtschaft Bern:	Fr.	200.00

Ausbildungsbeitrag: ‰ 6.0 ‰ der SUVA - Lohnsumme

Die Jahresbeiträge werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Marc Zahnd erwähnt, dass es in Zukunft wohl Anpassungen geben wird und der Ausbildungsbeitrag erhöht werden muss.

6. Mutationen

a) Eintritte

- Mitglieder:
 - bergHolz GmbH, Uetendorf**
 - THB Trachsel Holzbau Brienz AG, Brienz**
 - Zimmba GmbH, Interlaken**

Vom Betrieb bergHolz GmbH war niemand anwesend. Toni Waber stellt die Unternehmung kurz vor. Der Geschäftssitz ist in Uetendorf. Die Firma wurde im Jahr 2020 gegründet. Simon Knutti ist der Geschäftsführer der Unternehmung.

Der Geschäftsführer der THB Trachsel Holzbau Brienz AG aus Brienz stellt sich vor. Vor 10 Jahren wurde die Unternehmung gegründet. Es wird aufgezählt, was die THB Trachsel Holzbau Brienz AG anbietet.

Der Geschäftsführer der Zimmba GmbH stellt sich ebenfalls vor. Ab Sommer werden sie Lernende ausbilden. So haben Sie sich entschlossen dem Verband beizutreten.

Die Versammlung nimmt die neuen Mitglieder einstimmig in unseren Verband auf.

- Gastmitglieder:
 - Ampack AG, Rorschacherberg**
 - Fehr Braunwalder AG, St. Gallen**

Müller Daniel der Ampack AG stellt sich kurz vor. Es ist ein Familiengeführter Betrieb. Die Ampack AG ist europaweit tätig.

Vom Betrieb Fehr Braunwalder AG war niemand anwesend.

Die Versammlung nimmt die neuen Gastmitglieder einstimmig in unseren Verband auf.

7. Wahlen

a) Neuwahl Vorstandsmitglied / Delegierte HBCH

Blatti Sandro (Gebr. Blatti Holzbau AG, Oberwil im Simmental) stellt sich als Vorstandsmitglied für vier Jahre (bis 2029) zur Verfügung.

Sandro Blatti wird neu in den Vorstand aufgenommen. Sandro Blatti stellt sich vor. Er arbeitete im ganzen Berner Oberland. Er ist Familienvater und kommt aus Oberwil. Er freut sich auf die Zeit im Vorstand.

Er wird einstimmig mit Applaus gewählt.

Toni Waber erwähnt, dass Jonas Lieberherr aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand ausgetreten ist.

Reto Burri wird sein Amt niederlegen. Toni Waber bedankt sich bei Reto Burri für die geleisteten Arbeiten. Reto Burri richtet das Wort an die Versammlung. Er denkt an eine interessante Zeit zurück. Die Versammlung verabschiedet ihn mit einem Applaus. Toni Waber überreicht Reto Burri ein Präsent als Dankeschön für seinen Einsatz.

b) Wiederwahl Vorstandsmitglied / Delegierte Holzbau Schweiz

- **Brawand Daniel** (Brawand Zimmerei AG)
- **Von Bergen Christian** (Christian und Werner von Bergen AG)
- **Waber Toni** (Waber Holzbau GmbH)
- **Wiedmer Heinz** (Wiedmer Holzbau AG)

Stellen Sie sich für weitere vier Jahre (bis 2029) als Vorstandsmitglied zur Verfügung.

Sie werden einstimmig mit Applaus gewählt.

c) Wiederwahl Präsident

Waber Toni stellt sich für weitere zwei Jahre (bis 2027) als Präsident zur Verfügung.

Er wird einstimmig mit Applaus gewählt.

Toni Waber dankt für das Vertrauen. Er hat sich gut in sein Amt eingelebt und freut sich auf die weitere Tätigkeit als Präsident.

d) Wiederwahl Revisor

Iseli Christian (Chaletbau Annen AG, Gstaad) stellt sich als Revisor für zwei weitere Jahre (2027-2028) zur Verfügung.

Er wird einstimmig gewählt.

8. Verbandstätigkeiten 2026/27

Der Präsident geht auf die nachstehenden Termine 2026/27 ein:

- | | |
|---|----------------------------------|
| - QV-Feier Sektion Berner Oberland | 3. Juli 2026 |
| - GV Holzbau Schweiz, Zentralsitz | 28. & 29. August 2026 |
| - OHA-Sonderschau | 28. August bis 6. September 2026 |
| - GV Genossenschaft Kurszentrum | Einladung folgt |
| - GV Holzbau Schweiz, Sektion Berner Oberland | 23. April 2027 |

Es werden keine Änderungs- resp. Erweiterungswünsche gestellt. Die Versammlung nimmt das Jahresprogramm zur Kenntnis.

9. Orientierungen aus der Zentraleitung Holzbau Schweiz

Stefan Brügger überbringt die Grüsse der Zentraleitung. Er informiert mit einer umfassenden Präsentation über verschiedene aktuelle Themen des Verbands. Untenstehend eine Zusammenfassung der wichtigsten Themen:

Neue Rügefristen

Stefan Brügger informiert, dass die Rügefrist bei Werkverträgen neu 60 Tage umfasst. Diese kann nicht verkürzt werden. Anspruch auf unentgeltliche Verbesserung einer Baute kann mit einer zum Voraus getroffenen Verabredung nicht eingeschränkt oder ausgeschlossen werden. Die Verjährungsfrist von fünf Jahren kann nicht zum Nachteil des Bestellers abgeändert werden.

Umgang mit Chemikalien im Betrieb

Für Zimmereien ist die Thematik eher weniger relevant, da nicht oft mit Chemikalien gearbeitet wird. Stefan Brügger teilt mit, dass es Pflichten im Umgang mit Chemikalien gibt, die eingehalten werden müssen. Es können Kontrollen durch die SUVA und die Kantone durchgeführt werden. Somit ist es wichtig, diese Pflichten einzuhalten.

Schwerpunktthema; CO2

Stefan Brügger gibt einen umfassenden Einblick mit guten Erklärungen zum Thema Netto-Null 2050.

Es gibt verschiedene Treibhausgasemissionen. Es wirken sich nicht alle Treibhausgasemissionen gleich auf das Klima aus. 80.6% der Treibhausgase ist CO₂. Es wird erläutert, welches Treibhausgas wie viele Jahre in der Atmosphäre ist.

Es wird nur der Bereich des Betriebes angeschaut und nicht, was vorher und in anderen Branchen gemacht wird. Es geht darum Emissionen zu vermeiden, zu vermindern und schwer vermeidbare Emissionen auszugleichen respektive zu kompensieren.

Die Holzbaubetriebe stehen gut da. Trotzdem muss vorausgeschaut werden. Die Ziele sind:

- CO₂-Gesetz: Reduktion Treibhausgasemissionen von 50 Prozent bis 2030 gegenüber 1990
- Klima- & Innovationsgesetz: Netto Null Treibhausgasemissionen bis 2050

Die Richtlinien geben das CO₂-Gesetz und das Klima- und Innovationsgesetz

Bei der Nachweiserbringung müssen der sogenannte Scope 1 und Scope 2 berücksichtigt werden. Aber auch Scope 3 muss beachtet werden. Wenn die anderen aus der Wertschöpfungskette ihre Nachweise nicht erbringen können, wird dies auf die Preise aufgeschlagen. Für Scope 1 und Scope 2 müssen verschiedene Nachweise vorhanden sein.

Holzbaubetriebe müssen folgende Fragen für ihr Unternehmen klären:

- Welche Anlagen verursachen wie viele Emissionen?
- Wo bestehen technische Alternativen?
- Welche Emissionen sind technisch vermeidbar, welche schwer vermeidbar?

Es müssen viele Fragen geklärt werden. Auch Privatpersonen werden Nachweise erbringen müssen und ausgesetzte Emissionen kompensieren.

Der Verband hat die Aufgabe einen Branchenfahrplan bis im Jahr 2029 zu erstellen. Darin muss ein Absenkpfad erstellt werden. Holzbau Schweiz wird mit mindestens drei interessierten Betrieben einen Absenkpfad erstellen, der für die ganze Branche gebraucht werden soll. Für die KMU sollen ein vereinfachtes Vorgehen mit Orientierungshilfen und Vorlagen der Nutzen sein.

Allgemeine Informationen

Die Fünfjahresüberprüfungen wurden abgeschlossen. Es wird beim EFZ eine Teilrevision gemacht werden. Das EBA macht etwas Sorgen. Es besuchen nur sehr wenige Lernende das EBA. Beim EBA müsste eine gesamte Revision vorgenommen werden, da das System so nicht zufriedenstellend ist.

Stefan Brügger berichtet über eine schlechte Nachricht aus der Berufsförderung. Es wurde Geld veruntreut. Alle Betriebe werden ein Schreiben auf der Post erhalten. Das Schreiben soll durchgelesen werden. Bei Fragen ist sich an die Kontakte, welche auf dem Schreiben aufgeführt sind zu wenden.

Stefan Brügger wird zukünftig nicht mehr in der Zentraleitung tätig sein. An der nächsten Delegiertenversammlung wird Toni Waber in die Zentraleitung gewählt.

Toni Waber bedankt sich bei Stefan Brügger für seinen Einsatz in der Zentraleitung.

10. Orientierung BZI Interlaken

Der Rektor, Ernst Meier, berichtet, dass es immer mehr Lernende mit Nachteilsausgleich gibt und jene, die im Sport gefördert werden. Ernst Meier bedankt sich herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Simon Meyer beschränkt sich auf drei Punkte. Er berichtet von den Erfolgen von Michael Bieri, dem Weltmeister 2024 und Luca Wiseler, der dieses Jahr an den Weltmeisterschaften teilnehmen wird.

Es gibt viele Weiterbildungsangebote, die besucht werden können. Dafür soll Werbung gemacht werden. Die Schule möchte, dass die Informationen an die richtigen Personen gelangen, die eine Weiterbildung besuchen möchten. Er bittet die Betriebe die Unterlagen weiterzuleiten und Mitarbeitende zu motivieren.

Eine EFZ-Klasse mehr braucht 36 Stellenprozent mehr in der Berufsschule. Es gibt zwei neue Lehrer: Marco Gerber und Andrian Saurer. Matty Willi geht in die wohlverdiente Pension.

Es wird neu eine einjährige Vorarbeiter Weiterbildung in Frutigen angeboten.

Auch Toni Waber bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem BZI Frutigen.

11. Ehrung Weiterbildungen

An der diesjährigen Generalversammlung werden die Weiterbildungen Holzbau-Vorarbeiter/-Poliere/-Techniker geehrt. Toni Waber erwähnt, dass uns nicht nur die Lernenden, sondern auch die Weiterbildungen am Herzen liegen.

Marc Jaun, Bendicht Glauser und Simon Gobeli werden als Holzbau-Vorarbeiter geehrt. Dominique Pascal Hurni wird als Holzbau-Polier geehrt. Ihnen wird gratuliert und ein Präsent übergeben.

12. Verschiedenes

Adelheid Rubi, Gemeindepräsidentin in Hasliberg, empfängt die Versammlung im Namen vom Gemeinderat. Sie stellt die Gemeinde Hasliberg vor. Sie präsentiert und erläutert das Gemeindewappen. Der Tourismus hat eine wichtige Bedeutung. Neu sind sie auch im Magic Pass dabei. Auch die Landwirtschaft ist stark verankert. Adelheid Rubi informiert über aktuelle Themen. Sie bedankt sich für das Zuhören.

Dominik Blatti informiert über das ESAF 2028. Es wird dort Innenausbauten geben, die aus Holz sein sollen. Man möchte ein gemeinsames Projekt auf die Beine stellen und dabei auch die Nachhaltigkeit berücksichtigen. Die Lignum wird weiter informieren und zu einem Infoanlass im Mai einladen.

Zudem informiert Dominik Blatti über seinen Mitarbeitenden Luca Wyssler, der dieses Jahr an den WorldSkills in Shanghai teilnehmen wird. Er würde sich freuen, wenn Luca Wyssler vor Ort Unterstützung erhalten würde.

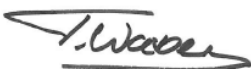
Es werden keine weiteren Fragen oder Anliegen diskutiert.

Der Präsident bedankt sich bei den Gastmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und bei seinen Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsstelle für die konstruktive Zusammenarbeit.

Schluss der Sitzung 16.45 Uhr

Holzbauschweiz
Sektion Berner Oberland

Für das Protokoll:



Toni Waber
Präsident



Nadine Eicher
Geschäftsstelle